erkrath initial

Unternehmen und Bürger engagieren sich.

JAHRESBERICHT

25 | 26

INHALT

1. Vorwort 2

2. Einleitung 3

3. Geförderte Projekte 2025/2026 4

Was Schüler im Neanderlab lernen können 4

Gymnasium Hochdahl | Wissenschaft zum Anfassen 6

Aktuelles aus dem Neanderlab 7

24ste Naturwissenschaftswochen | Erkrather Gymnasien 9

Deutsche Teddy Stiftung | Feuerwehr Erkrath 11

Sommerleseclub | Stadtbücherei Erkrath 09/25 12

Lesung „Neue Seiten auf der Kö“| Stadtbücherei Erkrath 16

Musikalische Lesung „Mutter Ey“| Stadtbücherei Erkrath 18

GGS Millrath | Teamgeister 20

GGS Millrath | Lese- und Rechenförderung 21

Neanderlab | Aktuelle Zahlen 22

4. Über uns 23

5. Ausblick 2026/2027 24

6. Anhang 25

Neanderlab | Sachbericht 25

1. Vorwort

Mit diesem Jahresbericht blicken wir auf ein engagiertes und wirkungsvolles Vereinsjahr 2025/2026 zurück. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stand erneut die Förderung von Bildung, Kultur und sozialem Miteinander in Erkrath und der Region.

Besonders das neanderlab zeigt eindrucksvoll, wie junge Menschen durch eigenes Experimentieren für Naturwissenschaft und Technik begeistert werden können. Kurse, Sommerakademie, neue Themen wie *Science and Music* sowie die erfolgreichen Kooperationen mit Schulen und Partnern belegen die nachhaltige Wirkung dieses Projekts, das durch die inzwischen 24. Naturwissenschaftliche Woche flankiert wurde.

Darüber hinaus konnten wir auch kulturelle und soziale Initiativen unterstützen: vom Sommerleseclub der Stadtbücherei über eine gut besuchte Lesung bis hin zur Unterstützung der Deutschen Teddy Stiftung für Kinder in Einsatzsituationen.

Unser Dank gilt allen Mitgliedern, Förderern und Partnern, die diese Arbeit möglich machen. Gemeinsam bringen wir Ideen auf den Weg — für eine lebendige, bildungsstarke und engagierte Stadt Erkrath.

Georg Heinen & Jürgen Schumacher

2. Einleitung

erkrath initial ist ein Zusammenschluss engagierter Unternehmen, Bürger und Institutionen, die durch ihren Einsatz die Attraktivität des Standortes Erkrath im Bereich Bildung, Kultur und Stadtentwicklung steigern möchten.

Mit dieser alljährlichen Zusammenfassung unserer Aktivitäten wollen wir unsere Mitglieder und Interessenten möglichst anschaulich und umfassend informieren. Darum ist die digitale Version dieses Jahresberichts interaktiv gestaltet:

- Das Inhaltsverzeichnis der digitalen Version ist anklickbar und verzweigt direkt auf das ausgewählte Thema.
- Wo es sinnvoll war, haben wir hinter dem -Symbol einen externen Link eingefügt.
- Der Button ↩ Inhaltsverzeichnis in der Fußleiste führt immer zurück zur Seite 1.
- Auf unserer Vereinshomepage sind u.a. ausgewählte Projekte und alle vergangenen Jahresberichte einsehbar: **www.erkrath-initial.de**

Gerne würden wir die Mitgliederbasis von **erkrath initial** erweitern. Sprechen Sie Ihre Freunde, Kollegen und Nachbarunternehmer an und engagieren Sie sich zum Wohle unserer Stadt! Beitrittserklärung, Satzung und Beitragsübersicht finden sich auf der Vereinshomepage hinter dem Button „Mitglied werden“ unter dem Menüpunkt „Mitglieder“.

Der Schwerpunkt unserer Arbeit wird weiterhin das neanderlab sein, das mittlerweile in eine neue, digitale Phase geführt und weiterentwickelt wurde. Bewährte, nachhaltige Projekte werden wir weiterhin fördern.

Redaktionsschluss dieses Berichts ist der 20.6.26, Felix Schminke | Redakteur & Schatzmeister **erkrath initial**

3. Geförderte Projekte 2025/2026

Was Schüler im Neanderlab lernen können

Erkrath · Das Bildungsprojekt im Kreis Mettmann will Schülerinnen und Schüler für naturwissenschaftlich-technische Fächer begeistern. Klappt auch ganz gut, wie jetzt bei einem ganz alltagspraktischen Kursus.

15 Schülerinnen und Schüler haben jetzt unter Anleitung von Heinz-Albert Becker, Leiter Labor und Koordination beim neanderlab, und Stellvertreterin Ute Cremer etwas ganz Alltagspraktisches gelernt: Im Experimentierraum des Labors wurden Seife, Duschgel und eine Hautcreme gemeinsam hergestellt. Der Kursus war Teil der Nachmittagsbetreuung des Erkrather Schülerfördervereins Du-Ich-Wir, mit dem das neanderlab seit Anfang 2025 zusammenarbeitet. Beide Institutionen werden vom Rotary Club Neandertal unterstützt.

Ziel des neanderlabs im Kreis Mettmann ist es, Schülerinnen und Schüler der Partnerschulen für naturwissenschaftlich-technische Fragestellungen zu begeistern. „So wollen wir dem Nachwuchsmangel in diesen Fächern begegnen“, sagt Heinz-Albert Becker. Schwerpunkt der Arbeit im neanderlab sind sogenannte MINT-Kurse aus dem umfangreichen Angebot, das auf einer vom neanderlab entwickelten Didaktik basiert. Das Kürzel MINT bezieht sich auf Unterrichts- und Studienfächer sowie Berufe aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.

„Im Vordergrund steht forschendes und entdeckendes Lernen“, sagt Laborleiter Becker. Das experimentelle Training sei eine Möglichkeit der Selbstfindung in Naturwissenschaften und Technik. Teilnehmende Schulen sind zum Beispiel das Konrad-Heresbach-Gymnasium in Mettmann, die Grundschule Westersburg in Solingen, die Grundschule

MONTAG, 11. AUGUST 2025 D1

METTMANN · ERKRATH
WÜLFRATH

RHEINISCHE POST

Was Schüler im „Neanderlab“ lernen können

ERKRATH (RP/hup) 15 Schülerinnen und Schüler haben etwas ganz Alltagspraktisches gelernt: Im Experimentierraum des Neanderlabs wurden Seife, Duschgel und eine Hautcreme gemeinsam hergestellt. Der Kursus war Teil der Nachmittagsbetreuung des Erkrather Schülerfördervereins Du-Ich-Wir, mit dem das Neanderlab seit Anfang 2025 zusammenarbeitet. Beide Institutionen werden vom Rotary Club Neandertal unterstützt.

Ziel des Neanderlabs im Kreis Mettmann ist es, Schüler der Partnerschulen für naturwissenschaftlich-technische Fragestellungen zu begeistern. „So wollen wir dem Nachwuchsmangel in diesen Fächern begegnen“, sagt Neanderlab-Leiter Heinz-Albert Becker. Schwerpunkt der Arbeit sind MINT-Kurse aus dem umfangreichen Angebot, das auf einer vom Neanderlab entwickelten Didaktik basiert. Das Kürzel MINT bezieht sich auf Unterrichts- und Studienfächer sowie Berufe aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.

„Im Vordergrund steht forschendes und entdeckendes Lernen“, sagt Laborleiter Becker. Das experimentelle Training sei eine Möglichkeit der Selbstfindung in Naturwissenschaften und Technik. Teilnehmende Schulen sind zum Beispiel das Konrad-Heresbach-Gymnasium in Mettmann, die Grundschule Westersburg in Solingen sowie als weiterer Einsatzort das Büro von Du-Ich-Wir in Erkrath.

Laut Du-Ich-Wir-Geschäftsführer Dominik Adolphy wurden bereits mehr als 100 Schüler mit den aktuellen Kursen erreicht. Das Neanderlab hat sich zu einem Erfolgskonzept entwickelt, freuen sich die Rotarier: Seit seiner Gründung im Jahr 2008 habe es Kurse mit mehr als 40.000 Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Die Anzahl der Schulen, mit denen das Neanderlab eine Partnerschaft habe, sei auf 54 angewachsen.

Die Unterstützung von Institutionen wie Neanderlab und Du-Ich-Wir sei in der DNA des Rotary Clubs Neandertal begründet, der sich der Förderung von sozialen und nachhaltigen Projekten durch Bildungsangebote verschrieben habe. „Ein Bildungsprojekt mit dem Neanderlab und dem Verein Du-Ich-Wir zur Unterstützung von Kindern auch mit Migrationshintergrund ist eine konkrete Maßnahme zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie des RC Neandertal“, unterstreicht Club-Präsident Jörg Lichtenberg.

Zur Förderung des naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchses wurde 2008 auf Initiative des Vereins „erkrath initial“ sowie von Unternehmern aus der gesamten Region mit Unterstützung des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung und des Kreises Mettmann das zdi-Zentrum Neanderlab im Kreis Mettmann gegründet.

Augustastraße in Solingen sowie als weiterer Einsatzort das Büro von Du-Ich-Wir in Erkrath.

Jeder Kursus hat einen anderen Inhalt. Laut Du-Ich-Wir-Geschäftsführer Dominik Adolphy wurden bereits mehr als 100 Schülerinnen und Schüler mit den aktuellen Kursen erreicht.

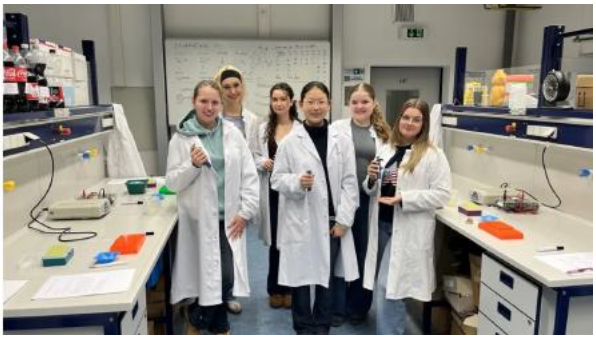
Das neanderlab hat sich zu einem Erfolgskonzept entwickelt, freuen sich die Rotarier: Seit seiner Gründung im Jahr 2008 habe es Kurse mit mehr als 40.000 Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Die Anzahl der Schulen, mit denen das neanderlab eine Partnerschaft habe, sei auf 54 angewachsen.

Die Unterstützung von Institutionen wie neanderlab und Du-Ich-Wir sei in der DNA des Rotary Clubs Neandertal begründet, der sich der Förderung von sozialen und nachhaltigen Projekten durch Bildungsangebote verschrieben habe. „Ein Bildungsprojekt mit dem neanderlab und dem Verein Du-Ich-Wir zur Unterstützung von Kindern auch mit Migrationshintergrund ist eine konkrete Maßnahme zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie des RC Neandertal“, unterstreicht Club-Präsident Jörg Lichtenberg.

Zur Förderung des naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchses wurde 2008 auf Initiative vom Verein erkrath initial sowie von Unternehmen der Region mit Unterstützung des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung und des Kreises Mettmann das zdi-Zentrum neanderlab im Kreis Mettmann gegründet. Das Zentrum ist eingebettet in die Gemeinschaftsoffensive „Zukunft durch Innovation“ des Landes Nordrhein-Westfalen, die dem Nachwuchsmangel an naturwissenschaftlich-technischen Fachkräften und Studienanfängern entgegenwirken will.

Cordula Hupfer

Gymnasium Hochdahl | Wissenschaft zum Anfassen

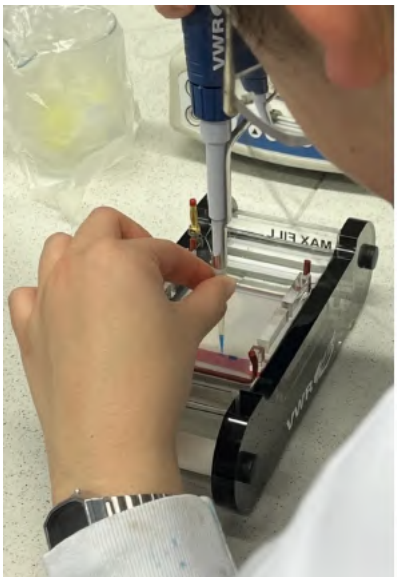


Am 11.02.2026 war der Bio-Leistungskurs der Q1 im neanderlab in Hilden, um moderne Laborarbeit – nach der vielen Theorie im Unterricht – nun auch live zu erleben.

Unsere Mission war es, herauszufinden, ob eine unbekannte DNA-Probe entweder vom Homo sapiens oder vom Homo neanderthalensis stammte. Dafür bekamen wir Vergleichs-DNA beider Arten und lernten, wie man die Methoden der Polymerasekettenreaktion (PCR) und der Gelelektrophorese durchführt – also genau den Techniken, die auch in echten Forschungslaboren genutzt werden. Das beste war, dass wir völlig selbstständig im Labor arbeiten durften. Und tatsächlich funktionierten unsere Analysen: Am Ende konnten wir eindeutig klären, zu welcher Art die unbekannte DNA gehörte.

Fazit: Ein spannender Tag mit echtem Labor-Feeling, viel Teamarbeit und jeder Menge Aha-Momenten – so macht Bio richtig Spaß.

Gymnasium Hochdahl



Aktuelles aus dem Neanderlab

Am 17. Mai präsentierte das neanderlab sein Portfolio und sein Kursangebot auf der 13. Hildener Ausbildungs- und Studienbörse, die wieder auf dem Campus des Evangelischen Schulzentrums durchgeführt wurde. **Foto o.l.**

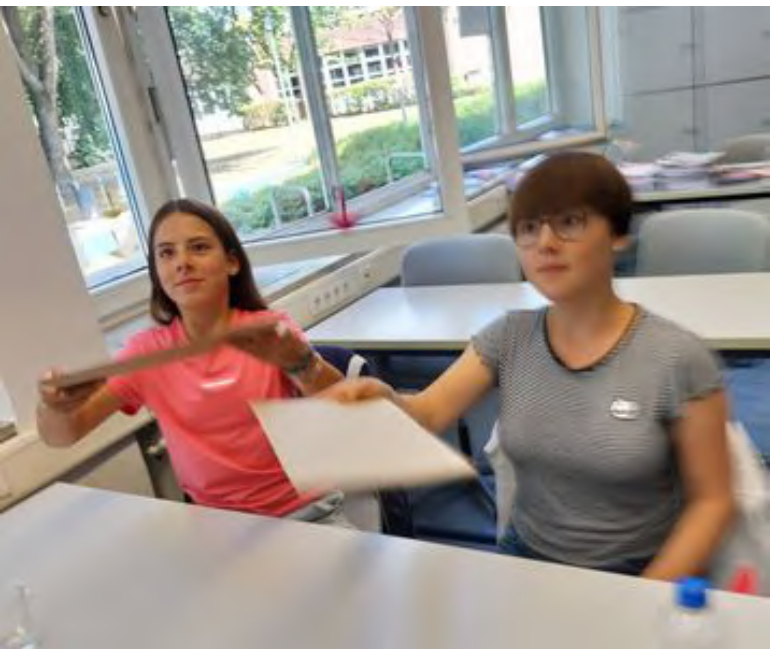
In der letzten Woche der Sommerferien freute sich dann die Sommerakademie des neanderlabs wieder über einen regen Zuspruch der besonders Interessierten. Schülerinnen und Schüler hatten sich teilweise schon mehr als vier Monate vorher angemeldet. Auch diesmal wurde der Polymerkurs durchgeführt, der einen Überblick über natürliche Polymere wie Kollagen und Keratin bis hin zu technischen Polymeren und deren Verarbeitung verschafft.

Foto o.r.

Auf besonderes Interesse stieß diesmal der im letzten Jahr zum ersten Mal durchgeführte Kurs *Das große Kreisen*. Er erstreckt sich beginnend vom Kreisen von Elektronen um den Kern bis schließlich zum Kreisen von Galaxien. Experimentell wurde hier auch wieder mit Holzkreiseln gearbeitet. Diesmal gelang es sogar die Holzkreisel, die sich drehten, von einer Pappe hochzuschnellen und sie wieder drehend aufzufangen.

Foto rechte Seite o.l.

Für den Kurs *Das große Kreisen* konnte außerdem ein Schneckenkönig besorgt werden. Die Drehrichtung aller Schneckenhäuser ist nämlich identisch, so dass man mit der rechten Hand hineinfassen kann. Ein Schneckenkönig ist eine von 1000 Schnecken, deren Haus eine andere



Drehrichtung hat, und zwar so, dass man mit der linken Hand hineinfassen kann.
Beim experimentellen Teil mit den Diabolos gelang es einer besonders talentierten Schülerin das Diabolo in bisher unbekannte Höhen zu schnellen und wieder aufzufangen. **Foto o.r.**

Erstmalig wurde in der Sommerakademie dann auch der neue Kurs *Science and Music* zur Geschichte der Musik *Vom Quarzsandstein und der Neandertalerflöte bis zu Pythagoras und Beethoven* durchgeführt.
Der Kurs begann mit der Entwicklung des Gehörs über das erste musikalische Relikt aus der Menschheitsgeschichte, der Neandertalerflöte, und erstreckte sich bis zu Pythagoras. Der legendäre Mathematiker bestimmte mit der Vermessung der harmonischen Abstände bei einem Monocord die Grundlage für die heute in der klassischen Musik verwendeten Harmonien.
Am Ende der Sommerakademie wurde im Kurs *Science and Music* dann wieder musiziert. **Foto u.l.**

24ste Naturwissenschaftswochen | Erkrather Gymnasien

An den NaWi-Wochen 2026 nahmen insgesamt 182 Schülerinnen und Schüler teil. Sie absolvierten 364 Termine bei 15 verschiedenen Unternehmen und erhielten dabei praxisnahe Einblicke in naturwissenschaftlich-technische Berufsfelder, Ausbildungswege und Studienmöglichkeiten.

Ein besonderer Zugewinn war in diesem Jahr die größere Zahl beteiligter Firmen. Die neuen Partner erweiterten das Angebot inhaltlich passend und sorgten dafür, dass bereits deutlich früher als in den Vorjahren ausreichend Praktikumsplätze zur Verfügung standen. Dies erleichterte die Vorbereitung spürbar. Zugleich hatten die Schülerinnen und Schüler mehr Wahlmöglichkeiten und konnten ihre Besuche stärker an den eigenen Interessen ausrichten.

Besonders positiv hervorgehoben wurden unter anderem die Besuche bei Timocom, Qiagen und Charles River. Bei MAE Götzen bot sich zudem die Gelegenheit, einen großen Teil des Planungs- und Produktionsprozesses kennenzulernen — von der Entwicklung der Maschinen am Computer bis hin zu den fertigen Anlagen in den Werkhallen. Dadurch wurden verschiedene Berufsfelder unmittelbar erlebbar.

Die Show der *Rinos Foundation* der Universität Leiden im Zuge der Abschlussveranstaltung war ein besonderes Erlebnis (Fotos rechte Seite). Sie bot den Schülerinnen und Schülern beider Erkrather Gymnasien einen interessanten, anschaulichen und unterhaltsamen Zugang zu naturwissenschaftlichen Themen.

Die Naturwissenschaftswochen bleiben ein wichtiger Baustein der Berufsorientierung und der MINT-Förderung in Erkrath. Durch die enge Verbindung von Schulen, Unternehmen und engagierten Partnern zei-

gen sie jungen Menschen, welche vielfältigen Zukunftsperspektiven in Naturwissenschaft und Technik liegen.
Die Vorbereitungen für die 25. NaWi-Wochen 2027 laufen bereits. Für die Einführungsveranstaltung liegt eine Zusage der Stadthalle Erkrath für Dienstag, den 23.02.2027, vor. Der Termin der Abschlussveranstaltung befindet sich derzeit noch in Abstimmung.

Deutsche Teddy Stiftung | Feuerwehr Erkrath

Spende zur Beschaffung von Teddybären der Deutschen-Teddy-Stiftung als Trostspender für Kinder an Einsatzstellen der Feuerwehr und des Rettungsdienstes

Sehr geehrter Herr Heinen,

herzlichen Dank für die Spende von erkrath initial e.V. in einer Höhe von 546,- Euro an den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Erkrath zur Beschaffung von 100 Teddybären der Deutschen-Teddy-Stiftung als Trostspender für Kinder an Einsatzstellen der Feuerwehr und des Rettungsdienstes.
Wir freuen uns sehr über das Engagement von erkrath.initial, die uns schon seit Jahrzehnten mit diesen für den Einsatz mit Kindern unentbehrlichen Trostspendern ausstattet.
Bitte geben Sie unseren Dank an Ihren Vorstand und Ihre Vereinsmitglieder weiter.

Guido Vogt.

Weiter Infos: Feuerwehr Erkrath
Guido Vogt
Telefon: 02104 / 3031 - 112
guido.vogt@feuerwehrerkrath.de

www.deutsche-teddy-stiftung.de

Sommerleseclub | Stadtbücherei Erkrath 09/25

Der Sommerleseclub 2025 war für die Mitarbeiter der Stadtbücherei Erkrath wieder eine interessante und zeitintensive Herausforderung.

Der Grundgedanke des Sommerleseclubs (SLC) ist die Leseförderung. Während der Sommerferien leihen Kinder und Jugendliche in der Stadtbücherei Bücher und Hörbücher aus. In ihr Logbuch tragen sie selbstgeschriebene Texte und selbstgemalte Bilder zum Buch ein und dokumentieren so, dass sie sich mit dem Gelesenen und Gehörten auseinandergesetzt haben. Die Bibliothekare prüfen diese Eintragungen und vergeben dafür Stempel. Teilnehmer, die mindestens drei Stempel gesammelt haben, erhalten eine Einladung zur begehrten Sommerleseclub-Party. Am SLC kann man als Einzelperson teilnehmen oder sich mit anderen Mitstreitern zu einem Team zusammentun, das bis zu fünf Personen umfassen kann.

Auch in diesem Jahr wurden für die Teilnehmer sowohl das Logbuch aus Papier als auch das Online-Logbuch angeboten. Für das Papier-Logbuch wurde dieses Jahr erstmals an beiden Büchereistandorten eine SLC-Bastelkiste bereitgestellt. Mit dessen Inhalt (Farbstifte, bunte Sticker, Glanzfolie und Glitzer-Fäden) konnten die SLC-Mitglieder ihr Logbuch verschönern und damit ihre Chance auf einen Preis für das bestgestaltete Logbuch erhöhen.

Das Alter der beim SLC angemeldeten Kinder und Jugendlichen reichte von 4 bis 15 Jahren. Die Kinder im Alter von 4 bis 6, welche noch nicht selbst lesen konnten, bekamen von den Eltern die Bücher vorgelesen und malten dazu Bilder. Diese Vorschulkinder machten nur eine kleine Gruppe aus, genauso wie die vereinzelten Interessenten in der Altersklasse von 13 bis 15. Der Alters-Schwerpunkt lag bei 7 bis 12 Jahren.

Für die Teilnahme am SLC gibt es laut Auskunft der Kinder unterschiedliche Gründe: Einige wollten zur Party eingeladen werden, einige lockte die Aussicht auf Preise, andere wollten mitmachen, weil ihre Freunde sich bereits angemeldet hatten. Unter diesen waren auch einige Kinder, die sich anlässlich des SLC erstmals einen Büchereiausweis ausstellen ließen. Ein weiterer Grund für die Teilnahme: Wie jedes Jahr präsentierte die Stadtbücherei Erkrath Büchertische mit neuen Büchern exklusiv für SLC-Mitglieder. Einige Kinder waren daran interessiert, einzelne Buchtitel auszuleihen und meldeten sich deshalb beim SLC an.

SLC
SOMMER
LESE
CLUB
SEI
DABEI!

VARIETÉ

Insgesamt haben beim diesjährigen Sommerleseclub 147 Kinder und Jugendliche mitgemacht – das sind vier mehr als im Jahr zuvor. Davon erfüllten 93 die Anforderungen von mindestens drei Stempeln und erhielten die Einladung zur SLC-Party.

Die Sommerleseclub-Party fand am Samstag, 20. September 2025 in der Stadthalle Erkrath statt. Nach der Eröffnungsrede des Bürgermeisters Christoph Schultz stand eine Musikdarbietung der Musikschule Erkrath auf dem Programm. Die Querflötistinnen Lilly, Laura und Smilla spielten drei Stücke der klassischen Musik. Danach betrat der Hauptakt des Abends, Bauchredner Micha, die Bühne. Micha entpuppte sich als vielseitiger Entertainer: Er unterhielt sich mit zwei Puppen, einem Papagei und einem Hasen, die mit ihm ihre Späße trieben. Als nächstes führte er Zaubertricks vor und bat Kinder auf die Bühne, um ihm zu assistieren. Dann präsentierte er einen gewitzten Hörspielbeitrag im Stil der „Sendung mit der Maus“; und zum Abschluss sang er zusammen mit den Zuschauern einige kindgerechte Stimmungshits. Die Lacher während der Darbietung und der starke Applaus zeigten, dass hier das Publikum spürbar mitging.

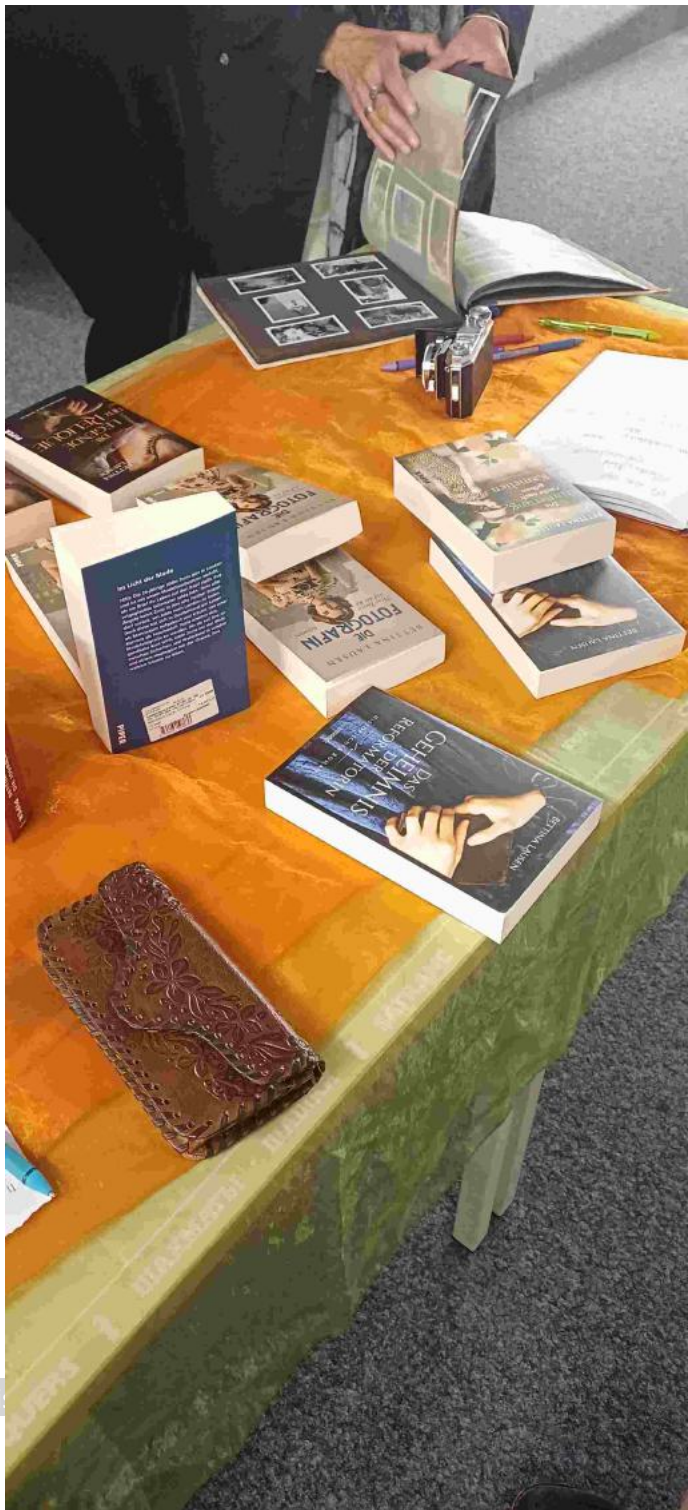
In der Pause gab es für alle an der Kultur-Bar Kinder-Cocktails und Laugenstangen. In der Halle konnte man zu Musik tanzen oder an einem Tisch Manga-Figuren ausmalen.

Am Ende der SLC-Party stand die Preisverleihung für herausragende Leistungen der Teilnehmer an. Hier wurden die Kinder und Jugendlichen ausgezeichnet, die in den Ferien besonders viele Bücher gelesen oder Hörbücher gehört hatten – die Siegerin brachte es auf 22 Bücher und 13 Hörbücher - oder ihr Logbuch sehr kreativ gestaltet hatten – hier gab es selbstgebastelte Figuren, SLC-Rätsel, gehäkelte Kleidungsstücke und Fotocollagen. Zu der im Vorjahr neue eingeführten Kategorien „Beste selbstgeschriebene Geschichte“ fanden sich viele Anwärter, und zwei Erzählungen wurden ausgezeichnet.

Insgesamt kann der SLC 2025 als Erfolg gewertet werden. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an die Unterstützer und Sponsoren: Förderverein der Stadtbücherei, **erkrath initial**, die Kreissparkasse Düsseldorf, die Stadtwerke samt Neanderbad und die Fachstelle öffentliche Bibliotheken NRW. *Juri Fischer*

www.stadtbuechereierkrath.wordpress.com
www.instagram.com/stabue_erkrath/

NEUE KINDERBÜCHER
UND BESTSELLER
DIE FOTOGRAFIN


DIE FOTOGRAFIN
DAS GEHEIMNIS

Lesung „Neue Seiten auf der Kö“| Stadtbücherei Erkrath

„Neue Zeiten auf der Kö - Die Fotografin“ von Bettina Lausen

Am 20.10.2025 um 19.30 Uhr lud der Förderverein der Stadtbücherei Erkrath die Haaner Autorin Bettina Lausen ein. Schon ab 19.00 Uhr fanden sich die ersten Besucherinnen und Besucher ein. Das Lesecafé füllte sich sehr schnell und war bis auf den letzten Platz belegt.
Bettina Lausen las aus ihrem Roman „Neue Zeiten auf der Kö - Die Fotografin“. Dafür trug sie ein speziell für diesen Anlass gefertigtes Kleid, das an die Mode der 50er Jahre erinnerte. Der Roman spielt mitten in Düsseldorf 1953, wo eine mutige junge Frau Modefotografin werden will, aber gleichzeitig gegen die Dämonen ihrer Vergangenheit kämpfen muss.
Der Roman beschreibt das Leben der 26-jährigen Jüdin Zuria, die in London lebt und mit einem Modehausbesitzer verlobt ist. Zuria ersehnt sich, Modefotografin zu werden. Ihr Leben wird auf den Kopf gestellt, als sie einen Brief erhält: Ihre totgeglaubte Schwester Jalda lebt in Düsseldorf, wo sie sich ein Leben als Mannequin aufgebaut hat und von einer Karriere als Fotomodell träumt. Trotz aller Ängste kehrt Zuria in ihre alte Heimat Düsseldorf zurück. Sie will Jalda nach London holen. Als sie auf ihre Jugendliebe Kurt trifft, steht Zuria vor der Wahl zwischen Sicherheit und Wohlstand in London und einem Neubeginn mit der Chance, ihre wahren Träume zu leben.
Während der Lesung zeigte Bettina Lausen Fotos aus dem Düsseldorf der 50er-Jahre sowie zeitgemäße Modezeitschriften und ließ eine Fotokamera, wie sie von ihrer Romanfigur benutzt wurde, im interessierten Publikum herumgehen.
Sehr kurzweilig waren auch die Erzählungen zu den Recherchen des Romans und die Schwierigkeiten, Zeitzeuginnen und Zeitzeugen zu finden. Aber wie das Leben so spielt, traf die Autorin durch glückliche Zufälle auf Menschen, die ihr wichtige Anregungen aus ihren Erinnerungen beisteuerten.
Man merkte der Autorin an, wie sie für das Schreiben brennt. Bettina Lausen schreibt schon seit ihrer Kindheit und bietet auch Schreibwerkstätten, Coachings und Lektorate an. Ihr Herz schlägt dabei für das Historische. Nach der Lesung und einer anschließenden Diskussion stand die Autorin noch für Gespräche zur Verfügung.
Ein ausdrücklicher Dank geht an dieser Stelle an **erkrath initial**, das die Lesung gesponsert hat. *S. Börner*

Musikalische Lesung „Mutter Ey“| Stadtbücherei Erkrath

„Neue Zeiten auf der Kö - Die Fotografin“ von Bettina Lausen

Johanna Ey, genannt Mutter Ey, Kunsthändlerin und erste erfolgreiche Galeristin der Kunst des Neuen Rheinlands, gehört zu den bekanntesten Frauen der jüngeren Geschichte Düsseldorfs. Die Schauspielerin Verena Sander und Musikerin Birgit Riepe stellten die von ihren Künstlern modellierte, gelobte und bedichtete Galeristin und Förderin moderner Malerei im Rahmen eines literarisch-musikalischen Abends vor.

Über 60 Besucher*innen kamen zur Lesung und ließen sich von Verena Sander und Birgit Riepe in die Welt der Mutter Ey entführen. Zunächst wurde die Jugend von Johanna Ey vorgestellt. Johanna Ey fand als 19-Jährige Zuflucht in Düsseldorf vor ihrem gewalttätigen Vater. Sie wurde schwanger und musste die kleine Clara aus finanzieller Not bei ihrer Schwester in Belgien zurücklassen. Sie ging wieder nach Düsseldorf und traf dort auf den Mann ihrer Tochter, den sie heiratete. Sie wurde 12 mal schwanger, aber nur 4 Kinder überlebten. Irgendwann verließ sie ihr Mann und Johanna Ey baute sich 1907 eine Existenz mit einer Backwarenhandlung in der Ratinger Straße auf. Zwischen Altstadt und Kunstakademie konnte sie von der Bäckerei leben und ihre Kinder versorgen. 1910 wurde daraus eine Kaffeestube, in der sich Schauspieler, Journalisten, Musiker und insbesondere Maler trafen. Die Besucher*innen erfuhren von der schweren Zeit während der Kriege und im Nationalsozialismus. Die von ihr gesammelte Kunst galt als entartet, ihre Galerie wurde zerstört, ihre Künstlerfreunde mussten fliehen.

Nach dem Ende des Nationalsozialismus im Mai 1945 war Johanna Ey in ihren letzten beiden Lebensjahren in Düsseldorf wieder hoch angesehen.

Birgit Riepe, die zwischendurch ebenfalls las, erzeugte mit ihrem Saxophon die entsprechende Atmosphäre.

Im Nu vergingen 2 Stunden. Die Lesung wurde von **erkrath initial** gesponsert.

S. Börner

SuperTipp - Musikalische Lesung

Adjektive
Teampeister 3/4

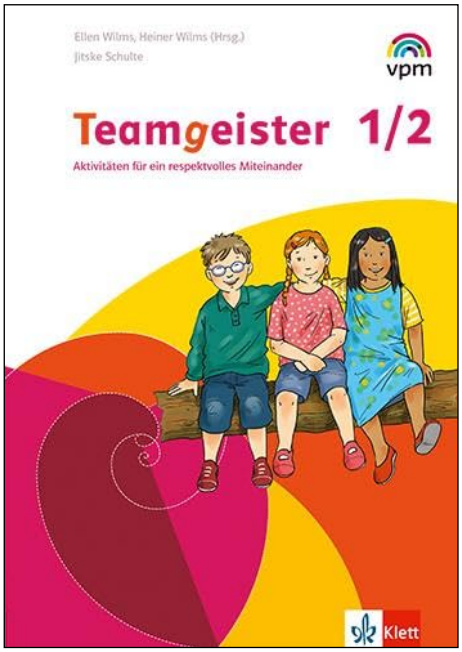
GGS Millrath | Teamgeister

An der Grundschule GGS Millrath werden die Teamgeister Arbeitshefte im Rahmen des präventiven sozialen Kompetenztrainings eingesetzt. Das Training „Teamgeister" ist inzwischen fest im Stundenplan der Schule verankert und stellt einen wichtigen Bestandteil der pädagogischen Arbeit dar.

Die Arbeitshefte unterstützen die Schülerinnen und Schüler dabei, soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Empathie, Konfliktlösung und respektvollen Umgang miteinander altersgerecht zu entwickeln. Die Hefte werden jeweils über einen Zeitraum von zwei Schuljahren genutzt (Klasse 1/2 sowie Klasse 3/4) und ermöglichen dadurch eine kontinuierliche und nachhaltige Auseinandersetzung mit den Inhalten.

Die Anschaffung der Materialien erfolgte schrittweise. Dank der finanziellen Unterstützung von **erkrath initial** war es inzwischen möglich, alle Klassen vollständig mit den benötigten Arbeitsheften auszustatten. Damit ist sichergestellt, dass alle Schülerinnen und Schüler gleichermaßen von dem sozialen Kompetenztraining profitieren können.

Die Schule bedankt sich herzlich bei **erkrath initial** und dem Förderverein ELUK für die Unterstützung, die einen wertvollen Beitrag zur nachhaltigen Förderung des sozialen Miteinanders an der GGS Millrath leistet.



GGS Millrath | Lese- und Rechenförderung

In der Grundschulzeit werden die Grundlagen für ein erfolgreiches lebenslanges Lernen gelegt. Lesekompetenz und mathematisches Verständnis gehören dabei zu den zentralen Elementen des erfolgreichen Lernens – nicht nur während der Schulzeit, sondern auch für die persönliche und berufliche Zukunft der Kinder.

Dank der Unterstützung von **erkrath initial** und ELUK e.V. können die Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 4 auch in diesem Schuljahr wieder mit den bewährten *Lies-Mal-* und *Zahlenfuchs-Selbstlernheften* arbeiten. Die Materialien fördern das selbstständige Lernen sowohl im Unterricht als auch zu Hause. Besonders motivierend ist für die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Seite für Seite den eigenen Lernfortschritt nachzuvollziehen.

„Lese- und Rechenförderung ist eine Investition in die Zukunft. Sie bildet ein wesentliches Fundament unseres Bildungswesens und eröffnet Kindern wichtige Chancen für ihren weiteren Lebensweg", betont die 1. Vorsitzende Bettina Donat.

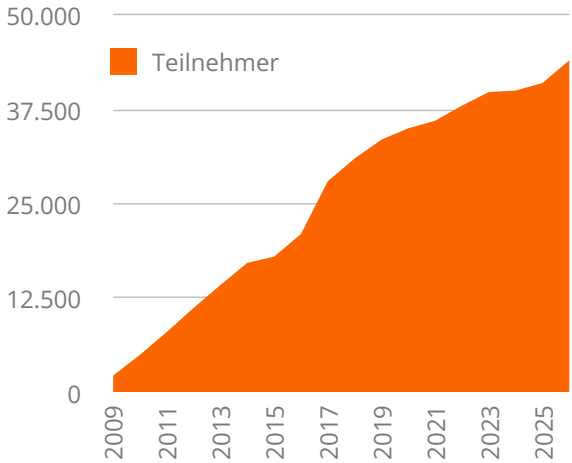
Durch die großzügige Unterstützung von **erkrath initial** ist es auch im Schuljahr 25/26 gelungen, allen Klassen die Teilnahme an diesem Lern- und Förderangebot zu ermöglichen – ohne zusätzliche finanzielle Belastung des Elternhauses. Damit erhalten alle Kinder unabhängig von ihren persönlichen Voraussetzungen Zugang zu hochwertigen Lernmaterialien.

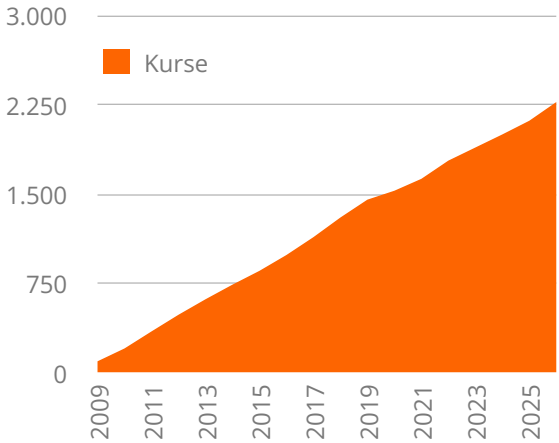
Die kontinuierliche Arbeit mit den Selbstlernheften hat sich über viele Jahre hinweg bewährt. Die Schülerinnen und Schüler profitieren von der regelmäßigen Förderung und erzielen nachhaltige Fortschritte insbesondere im Lesen, Verstehen und Rechnen. Unsere langjährige und erfolgreiche Kooperation trägt damit wesentlich zur Stärkung der grundlegenden Kompetenzen unserer Kinder bei.

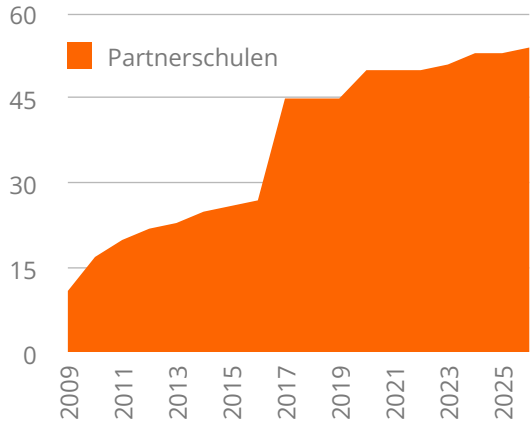
Neanderlab | Aktuelle Zahlen

neanderlab

Von Anfang 2025 bis Ende Mai 2026 besuchten 2.795 Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I das neanderlab und nahmen an 167 Kursen teil. Somit stieg die Anzahl der TeilnehmerInnen seit Bestehen des Schülerlabors auf über 44.000 und die Zahl der Kurse auf etwa 2.270.
54 Partnerschulen nehmen mittlerweile das Angebot der MINT-Förderung an.







www.zdi-neanderlab.de

4. Über uns

über uns

Gemeinsam Dinge bewegen

Der Vereinsname **erkrath initial** sagt schon, was seine Mitglieder bewirken wollen: Etwas initiieren, in Gang bringen und dann in die Selbständigkeit entlassen. Wir bringen engagierte Unternehmen, Freiberufler, Einzelpersonen wie auch Institutionen zusammen und bündeln ihre Kompetenzen. Zielgerichtete Projekte in den Bereichen Bildung & Soziales, Kultur und Stadtentwicklung sollen die Attraktivität unserer Stadt erhöhen und Erkrath auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft begleiten. **erkrath initial** bietet Ihnen den Rahmen, Ihre Ideen zu verwirklichen. Überzeugen Sie uns von Ihrem Projekt. Was zählt, ist Ihr Engagement.

Bildung & Soziales

erkrath initial sieht das Engagement für die Bildung und Förderung unserer Kinder sowie die Lösung sozialer Probleme in unserem Umfeld als wichtige Investition in die Zukunft.

Kultur

In der Stadthalle, im Bürgerhaus, im Lokschuppen oder in den Gymnasien finden zahlreiche Veranstaltungen statt. Das kulturelle Leben in Erkrath möchten wir noch weiter ausbauen.

Stadtentwicklung

Eines unserer Ziele ist die klassische Stadtplanung, Stadtverschönerung und Standortförderung - für eine hohe Lebensqualität und zur Steigerung der Ansiedlung von Unternehmen.

Anschrift

erkrath initial e.V. % Fa. Mitex
Ludenberger Str. 36-40
40699 Erkrath

Kontakt

fon: 0211-90006-11
fax: 0211-90006-49
info@erkrath-initial.de

Spenden

DE44 3008 0000 0691 5711 00
DRESDEFF300
Commerzbank

Vorstand

Georg Heinen
Hasso von Blücher
Dr. Jürgen Schumacher

www.erkrath-initial.de

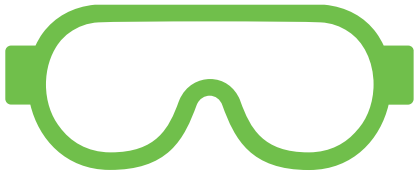
5. Ausblick 2026/2027

Der Blick auf das kommende Vereinsjahr fällt in eine Zeit, in der die Herausforderungen im Bildungsbereich und im sozialen Umfeld unserer Region spürbar wachsen. Schulen, Lehrkräfte, Eltern und Kinder stehen zunehmend unter Druck. Sprachliche Defizite, unterschiedliche Lernvoraussetzungen, fehlende Orientierung und soziale Belastungen machen deutlich, dass zusätzliche Unterstützung außerhalb des regulären Systems wichtiger wird. Gerade deshalb sehen wir die Arbeit von **erkrath initial** auch künftig als notwendig und wirkungsvoll an.

Projekte wie das neanderlab, die Naturwissenschaftswochen, die Lese- und Rechenförderung an Grundschulen sowie die Unterstützung kultureller und sozialer Initiativen leisten konkrete Beiträge dort, wo Bedarf entsteht. Sie schaffen Lerngelegenheiten, wecken Neugier, stärken Grundkompetenzen und eröffnen jungen Menschen Perspektiven.

Der Schwerpunkt unserer Arbeit wird weiterhin auf Bildung, Förderung und gesellschaftlichem Zusammenhalt liegen. Das neanderlab bleibt dabei ein zentraler Baustein, um Kinder und Jugendliche für Naturwissenschaft und Technik zu begeistern und ihnen praktische Erfahrungen sowie berufliche Orientierung zu ermöglichen. Ebenso möchten wir bewährte Projekte fortführen, neue Bedarfe aufmerksam wahrnehmen und dort helfen, wo Engagement schnell und unbürokratisch Wirkung entfalten kann.

erkrath initial lebt von Menschen, die nicht nur auf Entwicklungen schauen, sondern bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Wir laden daher Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger sowie Institutionen ein, sich mit Ideen, Zeit, Erfahrung oder finanzieller Unterstützung einzubringen. Denn gerade in schwieriger werdenden Zeiten gilt: Bildung, Teilhabe und soziales Miteinander entsteht nicht von selbst - es braucht Menschen, die sie möglich machen.



6. Anhang

Neanderlab | Sachbericht

Vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025 besuchten 1.966 Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I das zdi- Zentrum **neanderlab** und nahmen an Maßnahmen zur vertieften Berufsorientierung in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) im Klassenverband in Begleitung der Fachlehrerinnen und Fachlehrer teil. Im Rahmen dieser Kurse wurden ca. 12.000 experimentelle Schülerlaborstunden geleistet.
Die Zahl der Partnerschulen des **neanderlabs** beträgt 54.
Im Betrachtungszeitraum wurden im Rahmen dieser Maßnahme 117 MINT-Kurse zur vertiefenden Berufsorientierung durchgeführt. Die Zahl der durchgeführten Kurse, der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler und der in diesem Zusammenhang geleisteten Unterrichtsstunden konnten im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 6% gesteigert werden.
Das **neanderlab** leistet nach wie vor eine aktive Unterstützung der Schulen des Kreises und trägt dazu bei, den Unterricht im MINT-Bereich dort aufrecht zu erhalten und zu vertiefen, wo Schulen durch den Ausfall eigener Lehrkräfte in Bedrängnis geraten.
Nach der Buchung einer experimentellen Veranstaltung durch die Partnerschulen aus dem Portfolio der MINT-Kurse, die sich eng an dem schulischen Curriculum anlehnen, gliedert sich das fachübergreifende MINT-Training, bei dem durch forschendes und entdeckendes Lernen eine Faszination für die Naturwissenschaften durch die praktische Arbeit im Labor angestrebt wird, in verschiedene Kursabschnitte.
Die Durchführung der Kurse erfolgt unverändert. Während der Einführungsphase mit einem hohen Alltagsbezug wird das Interesse für die experimentelle Thematik und ihre Problemstellung erzeugt. Anschließend verfolgen die Schülerinnen und Schüler im Multifunktionslabor die experimentellen Ansätze eigenständig.
Eine Zwischenbesprechung und eine abschließende Diskussion der Versuchsergebnisse, die erstellten Protokolle sowie eine schulische Nachbesprechung tragen entscheidend zur Sicherung der experimentellen Identitätsfindung und der Nachhaltigkeit der Maßnahmen bei.
Die Besuche erfolgen als intensive 5 bis 6-stündige Tageskurse.

Besondere Aktivitäten

- 03. April, Ausrichtung des Girls Day 2025 in Zusammenarbeit mit der BA im **neanderlab**.
- 17. Mai, Teilnahme an der Ausbildungsbörse 2025 in Hilden.
- Durchführung einer Sommerakademie, in der SchülerInnen schulübergreifend in den Sommerferien die Möglichkeit hatten, Kurse im **neanderlab** durchzuführen.

Im Februar 2025 erfolgte das Rezertifizierungsaudit der **erkrath initial neanderlab** gGmbH Nummer 01600120630 gemäß AZAV durch den TÜV. Das Audit wurde bestanden, die Zulassung gilt bis zum 14.03.2027. Personell gab es keine Veränderungen.

Ort & Ausstattung

Der Maßnahmeort, das zdi-Zentrums neanderlab im Kreis Mettmann in Trägerschaft von erkrath initial, ist das Schülerlabor neanderlab im Berufskolleg Hilden, Am Holterhöfchen 34, 40724 Hilden.

32 Schülerinnen und Schüler der Partnerschulen des neanderlabs können hier in eintägigen Kursen an 16 Doppelarbeitsplätzen theoretisch und praktisch ihre Faszination für die MINT-Fächer entdecken.

Zentrale Einrichtung des Schülerlabors neanderlab ist das moderne Multifunktionslabor mit 32 Arbeitsplätzen und 4 Haustorien (Abzüge) für fachübergreifende Kursansätze in allen MINT-Disziplinen.

2025 wurden die Klimaanlagen und Luftfilter des neanderlabs geprüft, erforderliche Überholungen wurden durchgeführt und alle Ersatzteile vorschriftsmäßig ausgetauscht.

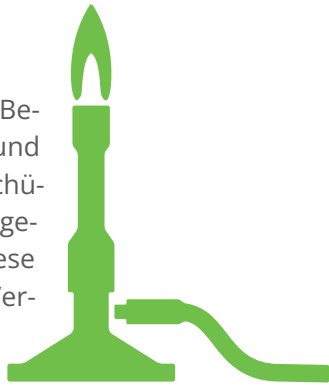
Ein Vorbereitungsraum dient dem Einstieg in die Kursthematik und der Vermittlung der experimentellen Ansätze.

Das eigentliche experimentelle Geschehen erfolgt im Multifunktionslabor unter der Verwendung von Kitteln und Schutzbrillen.

Für die technische und organisatorische Vorbereitung der Kurse wird ein separater Raum genutzt, der den Schülerinnen und Schülern nicht zugänglich ist. Koordinative und Verwaltungsaufgaben werden in dem zur Verfügung stehenden Büro erledigt.

Die einheitliche Dokumentation der Laborabläufe resultierte in einer Optimierung und Vervollständigung der Sicherheitsvorschriften für die MitarbeiterInnen und BesucherInnen des neanderlabs.

Das neanderlab ist für die Durchführung der MINT-Kurse mit einer hochwertigen Technikausstattung ausgerüstet. Das neanderlab verfügt über die entsprechenden Materialien und Ausstattungen, um gegenwärtig über 30 verschiedene MINT-Kurse durchzuführen.



Sich an modernen Laboren in den Bereichen Biotechnologie, Chemie und Physik orientierend, werden den Schülerinnen und Schülern bei einer angestrebten Arbeit in Zweierteams diese Materialien in Klassenstärke zur Verfügung gestellt.

Den Schülerinnen und Schülern wird hierbei eine eigenständige Arbeit ermöglicht, die allerdings ebenfalls Kursdynamiken nutzt. Die technische und sächliche Ausstattung umfasst sowohl 3D-Drucker, Laptops als auch Kästen für die Robotik in Klassenstärke.

Um die Sicherheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie des Personals zu erhöhen, werden portable Luftfilteranlagen mit Hepa Filtern benutzt und stets die Luftfilteranlagen der Laborabzüge auf hoher Leistung betrieben, was zu einem erhöhten Wartungsaufwand der Anlagen führt.

Team

Die durchgeführten Kurse werden vom Laborleiter Dr. Heinz-Albert Becker und der stellvertretenden Laborleiterin Ute Cremer betreut. Der Laborleiter hat als promovierter Wissenschaftler selbst viele Jahre in der Forschung und angewandten Forschung gearbeitet und in den zurückliegenden Jahren naturwissenschaftliche Trainings mit zahlreichen Schülerinnen und Schülern durchgeführt.

Dr. Heinz-Albert Becker ist Molekulargenetiker und studierte Biologie an der Universität zu Köln. Anschließend war er für 10 Jahre im Max-Planck-Institut für Züchtungsforschung in Köln-Vogelsang tätig. Ein Lehrauftrag der Universität zu Köln für die Ausbildung von Studenten für das Lehramt im Hauptstudium ermöglichte ihm die ersten Trainings mit jungen Menschen. Seit 2006 führt er naturwissenschaftliche MINT-Trainings mit Schülergruppen durch.

Als naturwissenschaftlicher Allrounder entwickelte er seit 2008 als Laborleiter des zdi-Zentrums **neanderlab** die Didaktik für über 30 fachübergreifende MINT–Kurse aus allen Bereichen von Naturwissenschaft und Technik. Eng an das Curriculum angebunden fanden seitdem im Schülerlabor **neanderlab** MINT-Trainings mit nunmehr 42.000 Schülerinnen und Schülern statt. Dr. Heinz-Albert Becker ist im **neanderlab** für die Kursdurchführung, den Aufbau der MINT-Trainings und die Koordination mit den Partnerschulen zuständig.

Ute Cremer ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und stellvertretende Laborleiterin des zdi-Zentrums **neanderlab**. Als ehemalige Mitarbeiterin des Max-Planck-Instituts für Züchtungsforschung und der Firma Qiagen besitzt sie sowohl einen Einblick in die Forschung als auch in die Produktion. Ute Cremer leistet wichtige Beiträge zur Weiterentwicklung des Kursportfolios. Neben der Kursbetreuung ist Ute Cremer für die Partnergewinnung des **neanderlabs** mitverantwortlich.

Dr. Becker und Ute Cremer leisteten über die Durchführung der Kurse hinaus aktive Unterstützung der Schulen des Kreises und trugen dazu bei, den Unterricht im MINT-Bereich dort aufrecht zu erhalten, wo Schulen durch den Ausfall eigener Lehrkräfte in Bedrängnis gerieten.

Im Rahmen des Qualitätsmanagement Systems werden regelmäßig anonyme Evaluierungen durchgeführt, die Ergebnisse werden zusammengefasst, mit den Partnerschulen besprochen und im Rahmen des Qualitätsmanagements dokumentiert.

In den zurückliegenden Jahren konnte das **neanderlab** die fachliche Qualifikation durch die Arbeit mit mehr als 42.000 Schülerinnen und Schülern kontinuierlich ausbauen. Die Mädchenquote der Kurse liegt deutlich über 50%.

Weiterbildung

Frau Cremer besuchte im November 2025 die Formnext-Messe in Frankfurt.

In Vorbereitung des neuen Kurses „Science and Music“ hat das Team des **neanderlabs** zahlreiche Nachforschungen und Recherchen angestellt, sich intensiv mit den für die Entwicklung und Durchführung dieses neuen Kurses erforderlichen Anforderungen auseinandergesetzt und zahlreiche zusätzliche Qualifikationen erworben.

Konzept

Das Schülerlabor **neanderlab** ist ein zukunftweisendes Public Private Partnership Projekt, organisiert in einer gemeinnützigen GmbH mit festangestellten Mitarbeitern für den Laborbetrieb und ehrenamtlichen Geschäftsführern sowie externen Dienstleistern für die neben den unmittelbaren Umsetzungsaufgaben erforderlichen Koordinierungsmaßnahmen.

Das Schülerlabor **neanderlab** ist als zdi-Zentrum **neanderlab** im Kreis Mettmann eingebettet in die Gemeinschaftsoffensive des Landes Nordrhein-Westfalen „Zukunft durch Innovation". (www.zdi-portal.de)

Das **neanderlab** und die mit ihm verbundenen Aktivitäten „Naturwissenschaftliche Wochen" mit Unternehmenskooperationen sowie das Projekt „Lab on tour" verfolgen das Ziel, dem naturwissenschaftlichen und technischen Nachwuchsmangel in den entsprechenden Ausbildungs-berufen und Studien-gängen und dem bekannten Fachkräftemangel sowie Ausbildungs- und Studienabbrüchen entgegenzuwirken.

neanderlab steht für Naturwissenschaft, Erlebnis und Ausbildung mit dem Ziel, bei Jugendlichen aus allen weiterführenden Schulen (mit einem Schwerpunkt SEK I) für die MINT-Fächer Begeisterung zu wecken, Begabungen zu entdecken, Berufsorientierung zu geben und dies durch Beispielprojekte und eigenes Experimentieren erlebbar zu machen.

Finanziell und auch ideell wurde das **neanderlab** bisher getragen von der Bundesanstalt für Arbeit, gesellschaftlichen Gruppen, privaten Personen und Organisationen, der (überwiegend mittelständischen) Wirtschaft, dem Kreis Mettmann und seinen Kommunen sowie dem Land NRW.

Die Trägergesellschaft **erkrath initial neanderlab** gGmbh ist gemäß §5 AZAV zertifiziert. 2022 erhielt das **neanderlab** unter der Registrierungsnummer 01 600 120630 eine erneute Zulassung des TÜVs bis zum 14.03.2027. Das Zertifikat wurde Ihnen mit dem Abschlussbericht 2023 übermittelt.

Die Maßnahmen werden gezielt parallel zum Curriculum an den Partnerschulen angeboten. Zusätzlich zu den Inhalten der Lehrpläne ermöglichen sie ein systematisches und eigenständiges Experimentieren für alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler.

Die so gewonnene Laborerfahrung wird durch den engen Alltags- und Kontextbezug der einzelnen Themen, vor allem auch den Bezug zu möglichen Berufsfeldern, Ausbildungen bis zur Leistungskurswahl und zur Wahl von Studienfächern vervollständigt.

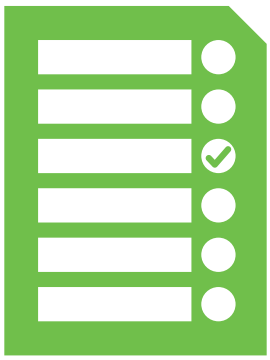
Mit einer möglichst frühen konkreten Anbindung der einzelnen MINT-Fächer an die Berufswelt sollen interessierte Schülerinnen und Schüler noch stärker als durch die Lehrpläne für die naturwissenschaftlichen Fächer fasziniert werden und vor allem die richtige Wahl von Ausbildungen frühzeitig ermöglicht werden.

Dem Prinzip – keine Ausbildung ohne Abschluss – folgend sollen gerade konkrete Laborerfahrungen persönliche Entscheidungen in der Sek. I ermöglichen.

Das **neanderlab** strebt hierbei eine gendergerechte Gleichstellung sowie ein möglichst persönliches Eingehen auf die einzelnen Schülerinnen und Schüler an.

Ebenfalls bemüht sich das Kursgeschehen die persönlichen Softskills der Schüler und der teilnehmenden Klassen zu entwickeln.

Durchführung & Evaluierung



Ganze Schulklassen der 54 Partnerschulen aus dem Kreis Mettmann, vorwiegend aus der Stufe Sek. I, besuchen in Klassenstärken von bis zu 32 Schülerinnen und Schülern die eintägigen experimentellen Schülerkurse.
Das Angebot richtet sich an die Schülerinnen und Schüler aller weiterführenden Schulen und ist eng an das jeweilige Curriculum angelehnt.
Verbunden mit dem experimentellen Geschehen ist eine vertiefte Berufsorientierung, die besonders auch durch die durchführenden Kursleiter gewährleistet wird.
Ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch mit den Fachlehrern, die die Klassen begleiten, gewährleistet ein hohes Maß an Übereinstimmung von Bedarf der Schulen und dem Angebot des neanderlab.
Die Durchführung von 115 Kursen im Jahr 2024 für eine Gruppe, d.h. für einen Klassenverband, mit den dazu erforderlichen, die eigentliche Durchführung der einzelnen Kurse ergänzenden Vor-und Nachbereitungs- sowie Koordinationsmaßnahmen bildete den Kern der bei der Agentur für Arbeit beantragten Förderung für den Zeitraum 1.1.2024 bis 31.12.2024.

Im betrachteten Zeitraum wurden 1.966 Schülerinnen und Schüler in 115 MINT - Kursen im neanderlab an Naturwissenschaften und Technik herangeführt.
Die durchschnittliche Teilnehmerzahl der Kurse betrug 16,8, gegenüber 16,9 im Vorjahr.
Die Resonanz auf die Laborbesuche und die Berufsorientierungsmaßnahmen war positiv und entfaltete eine nachhaltige Wirkung.
Regelmäßig durchgeführte Evaluierungen, deren Ergebnisse in das AZAV-Audit des neanderlabs eingingen, belegen die hohe Akzeptanz seitens der Schülerinnen und Schüler, der begleitenden Lehrkräfte und der Partnerschulen. Differenzierte Auditergebnisse können bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden.
Die Evaluierung durch die SchülerInnen und FachlehrerInnen nach durchgeführten Kursen spielen eine zentrale Rolle, um zeitnah Anregungen umzusetzen oder auf Beschwerden reagieren zu können.
Aus der anonymen Befragung von 1.913 Teilnehmerinnen und Teilnehmern an den Kursen resultiert eine durchschnittliche Benotung von 1,34 wobei 1 der Note sehr gut und 5 der Note mangelhaft entspricht. Der Wert war etwas besser als der Vorjahreswert von 1,51. Das angestrebte Ziel, eine Durchschnittsbenotung besser als 1,6 zu erzielen, wurde deutlich übertroffen. Über den gesamten Zeitraum wurde eine stabil positive Entwicklung der Ergebnisse beobachtet. Im Zeitraum 2022 – 2024 lag der Durchschnittswert bei 1,47.
Sollte die Entwicklung der Anzahl der durchgeführten Kurse weiterhin so positiv ausfallen, sollten die personellen Ressourcen aufgestockt werden, um weiterhin den hohen Qualitätsansprüchen gerecht zu werden.

In den Evaluierungen wurden nach Schulnoten die Eindrücke zu folgenden Punkten abgefragt:

- Die Vermittlung des Kursthemas
- Die Anleitungen zu den Experimenten
- Die Betreuung durch den/die KursleiterInnen
- Die Frage, ob MINT Experimente Spaß machen

Die Erfahrungen im neanderlab wurden von den Schülerinnen und Schülern als besonders positives Ereignis bewertet. Dies bestätigt den hohen Zuspruch und Wirkungsgrad der Maßnahme „ neanderlab “.

Beobachtet wurde in der Zeit nach der Pandemie, dass sich in den Kursen die Anzahl verhaltensauffälliger Schülerinnen und Schüler, die nicht sozialisiert sind, erhöht. Dies wirkt sich durch Stören des Schulunterrichts aus.

Dem wird seit der Corona Pandemie durch das bewusste Einstreuen humorvoller Ergänzungen zu den Kursinhalten entgegengewirkt. Es wurde beobachtet, dass die Aufmerksamkeit der SchülerInnen erhöht werden konnte.

In den Kursen wurde neben den eigentlichen Kursinhalten ein didaktischer Ansatz auf mehreren Ebenen verfolgt. So wurde zusätzlich zur Berufsorientierung an der Sozialisierung der Schülerinnen und Schüler, der Persönlichkeitsentwicklung und dem Abbau von sprachlichen Defiziten gearbeitet.

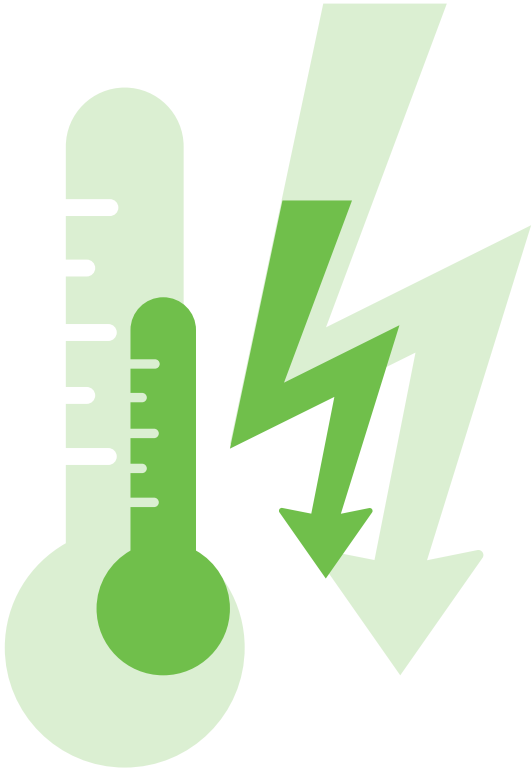
Die anonyme Befragung FachlehrerInnen zu der Kursvorbereitung, dem Ablauf des Kurses und der Betreuung durch den Kursleiter wurde erneut durchgeführt und lieferte erneut ein sehr erfreuliches Ergebnis. Der kumulierte Durchschnittswert der Bewertungen von 69 Fachlehrerinnen und Fachlehrern betrug 1,02 und lag nur etwas über dem ausgezeichneten Wert von 1,01 im Vorjahr.

Beschwerden von Kursteilnehmerinnen, Kursteilnehmern oder Lehrkräften in mündlicher oder schriftlicher Form gab es keine.

Im Jahr 2025 wurde das in die Maßnahme „ neanderlab “ gesetzte Ziel der vorbereitenden Berufsorientierung und der Vermittlung von Begeisterung für naturwissenschaftlich – technische Ausbildungen, Studiengänge und Berufe erreicht.

Unsere 54 Partnerschulen und vor allem die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler wünschen sich eine Fortsetzung der Maßnahme „ neanderlab “

Georg Heinen



erkrath initial e.V. | % MITEX GmbH
Ludenberger Str. 36 - 40 | 40699 Erkrath
0211-90006-11 | info@erkrath-initial.de
Spenden: DE44 3008 0000 0691 5711 00
www.erkrath-initial.de

hds 2026

Nur zum internen Gebrauch! Vervielfältigung nur nach Absprache gestattet.